

Triumphale Saison für einen großen Jazzer

Oscar-Peterson-Kwartet gastiert in Eschwege

VON FRANCISCO PUJIULA

ESCHWEGE. Ein Name, der verpflichtet. Das Oscar-Peterson-Kwartet aus den Niederlanden ehrt das Andenken an den legendären, vor sechs Jahren verstorbenen Jazzpianisten, der in seinem fast sechzigjährigen Bühnenleben tausende Auftritte hatte und alles an Auszeichnungen gewann, was ein Jazzer gewinnen kann.

Ein Namensgeber also, der wirklich verpflichtet. Und wie großartig sich das Quartett aus dem Nachbarland dieser hohen Herausforderung stellt, konnte das Publikum, das in sehr großer Zahl am Samstag in das E-Werk zu diesem Sonderkonzert des Jazzclubs Eschwege kam, mit großer Bewunderung feststellen.

Schon die Anordnung auf der Bühne deutete darauf hin, dass diesmal die Hauptrolle dem Pianisten zufiel. Denn diesmal stand das Piano nicht in der äußersten Ecke der Bühne, sondern in der Mitte: umgeben von den drei weiteren Interpreten.

Und der Mann am Piano, Hans Kwakkernaat, (er gehört

zu den besten Pianisten Hollands, hieß es in der Ankündigung) erfüllte die höchsten Erwartungen. In jedem Stück gestaltete er den beherrschenden Pianopart lustvoll und mit absoluter Perfektion - ob mit rasanten, swingenden Läufen oder, wie bei einer herrlichen Ballade, mit der Einfühlsamkeit seines Spiels.

Und qualitativ auf einem ähnlich hohen Niveau standen auch die restlichen Mitglieder des Quartetts, allen voran der Kontrabassist Bas Rietmeyer, der mit seinen herrlichen Soli das Publikum immer wieder begeisterte. Den hohen Ansprüchen des Ensembles genügten auch der Gitarrist Joost Zoetemann und der exzellente Schlagzeuger Wim de Vries. Ein großartiges Quartett, das an diesem Abend die Faszination mehr als nur ahnen ließ, die bei den Auftritten des Namensgebers Oscar Peterson geherrscht haben soll.

Das Publikum erlebte einen Abend mit Jazz in einer seiner reinsten Formen und ein tolles Geschenk des Jazzclubs an seine Fans.



Mit dem Pianisten auf dem Ehrenplatz: Das Oscar-Peterson-Kwartet auf der Bühne des E-Werkes.

Foto: Pujiula